

30.04. – 27.05.2026

PIRATI CICLISTI ANTIFASCISTI!

Eine Ausstellung über sportliche
Gegenbewegungen in Wien



Dynamia Donau, © Ellen Frances Wagner

PIRATE CULTURES
SOHO STUDIOS 1160 Wien
Opening: 29.04.2026



PIRATI CICLISTI ANTIFASCISTI! | Pirate Cultures

Eine Ausstellung über sportliche Gegenbewegungen in Wien

Eröffnung: Mittwoch, 29. April 2026, 18:00 Uhr

Ausstellungsdauer: 30. April – 27. Mai 2026

Ort: SOHO STUDIOS, Liebknechtgasse 32, 1160 Wien

Mit **PIRATI CICLISTI ANTIFASCISTI!** zeigt die Projektreihe **Pirate Cultures** eine Ausstellung, die sportliche Subkulturen als Orte politischer Auseinandersetzung und kollektiver Praxis sichtbar macht. Versammelt werden Initiativen, Vereine und Künstler*innen, die sich für Vielfalt, Inklusion sowie feministische und antifaschistische Praxis im Sport einsetzen.

Im Mittelpunkt stehen selbstorganisierte Communities, solidarische Netzwerke und alternative Formen sportlicher Praxis. Die Ausstellung zeigt, wie Sport auch ein politischer Raum sein kann – ein Ort, an dem Fragen von Körnernormen, Zugehörigkeit und öffentlichem Raum sichtbar und kollektiv verhandelt werden. Einige Beiträge bewegen sich dabei an der Schnittstelle von künstlerischen und sportlichen Praktiken.

Die Gruppenausstellung findet im Rahmen von **SHIFT** statt und vereint Beiträge von queer-feministischen Fußballinitiativen, antirassistischen Fan-Communities, Kampfsport-Projekten, DIY-Fahrradpraktiken sowie künstlerischen Positionen aus Performance, Installation, Fotografie und Medienkunst. **Der Eintritt zur Ausstellung ist frei.**

Beteiligte Initiativen und Künstler*innen sind u. a.: **Dynama Donau, Freund*innen der Friedhofstribüne, Schwimmverein Donaukanal, Umdi Tischtenniskultur Wien, Love Fight Club, Fearleaders Vienna, RAD Performance, Quasi Golfclub, BRAV Magazin, Hybrid Dessous** sowie künstlerische Positionen von **Barbis Ruder, David Meran, God's Entertainment, Conny Zenk, Ellen Frances Wagner, Apollonia T. Bitzan** und weiteren.

Begleitet wird die Ausstellung von einem Event- und Vermittlungsprogramm, das die inhaltlichen Schwerpunkte in den Stadtraum erweitert: Zur **Eröffnung am 29. April 2026** ab 18:00 findet eine Performance von **Hypercycle+** statt und **Umdi Tischtenniskultur Wien** lädt zu einem Community Space vor Ort ein. Am **12. Mai 2026** führt ein gemeinsamer Spaziergang mit den **Freund*innen der Friedhofstribüne** zum nahegelegenen, neuen Wiener Sport-Club-Stadion und widmet sich der Geschichte einer Fankultur. Am **19. Mai 2026** findet unter dem Titel *On Reclaiming Space* eine Themenführung mit Talk durch die Ausstellung statt, u. a. mit **Schwimmverein Donaukanal** und **Umdi Tischtenniskultur Wien**. Den Abschluss bildet am **27. Mai 2026** ab 18:00 Uhr die Performance **ALIVE & KICKIN** von **Ariane Öchsner** im Rahmen der Finissage.

HINTERGRUND

Kuratorin Magdalena Scheicher, künstlerische Leitung von Pirate Cultures, über ihre Motivation, eine Ausstellung über sportliche Gegenbewegungen zu kuratieren: „Der sportliche Fokus bildet den Ausgangspunkt der Ausstellung. Das eigentliche Hauptthema ist jedoch die Vielfalt und Schönheit subkultureller Selbstorganisation. Es geht um Solidarität, Gemeinschaft und um die Rolle von kreativem Widerstand in sozialen Bewegungen. Es gibt im Sport einen langen Kampf um Bewegungsfreiheit. Dieser wird im Vorfeld und rund um die Fußball-Weltmeisterschaft 2026 wieder



tragend werden. In der sportlichen Sphäre werden Körperpolitiken und gesellschaftliche Fragen der Zugehörigkeit öffentlich und laut verhandelt. Wir sehen dabei nach wie vor die Notwendigkeit für grundlegende feministische Forderungen. Etwa, wenn Olympia-Kommentatoren nicht die Bestleistung von Spitzensportlerinnen bewerten, sondern ihr Potenzial als Ehefrau. Oder wenn Debatten über Transidentitäten im Spitzensport aktuell von der politischen Rechten heftig instrumentalisiert werden. Die Ausstellung versammelt Initiativen, die hier ein starkes Statement setzen gegen rassistische und patriarchale Diskriminierung. Dazu gehört für mich inhaltlich auch der Kampf gegen neoliberale Verwertungslogiken. Die Schau ist Teil der künstlerischen Projektreihe *Pirate Cultures*, die Piraterie als emanzipatorische Strategie der Wiederaneignung, Fürsorge und DIY-Kultur untersucht. Die Rückeroberung des öffentlichen (Stadt-)Raumes ist daher ein Leitmotiv. Als Kuratorin geht es mir darum, mit den präsentierten Stimmen eine Lücke in der Wiener Ausstellungslandschaft zu schließen. Denn ich bin überzeugt, dass sich relevante künstlerische „Player“ auch abseits klassischer Institutionen und Akteur*innen finden. Wir mobilisieren hier ganz bewusst nach dem Motto: Ohne Subkultur keine Hochkultur!“

EVENTPROGRAMM

- **Mittwoch, 29.04.2026, ab 18:00 Uhr**
Eröffnung der Ausstellung
mit Community Space powered by *Umdi Tischtenniskultur Wien* & Performance von *Hypercycle+*
Zur Eröffnung sprechen Magdalena Scheicher (Kuratorin) und Patricia Anderle (Gemeinderätin im Kulturausschuss)
- **Dienstag, 12.05.2026, 18:00 Uhr (Treffpunkt 17:30)**
Zur Geschichte einer Fankultur – gemeinsamer Spaziergang zum neuen Wiener Sport-Club-Stadion mit den *Freund*innen der Friedhofstribüne*
17:30 Uhr: Treffpunkt SOHO STUDIOS, **18:00 Uhr:** Start Spaziergang (die Ausstellung öffnet an diesem Tag um 17:00)
Anmeldung erbeten unter info@sohostudios.at
- **Dienstag, 19.05. 2026, 18:00 Uhr**
Themenführung: On Reclaiming Space
Talk & Themenführung durch die Ausstellung mit *Schwimmverein Donaukanal*, *Umdi Tischtenniskultur Wien* u.w. (t.b.a.)
Anmeldung erbeten unter info@sohostudios.at
- **Mittwoch, 27.05.2026, 18:00 Uhr**
„ALIVE & KICKIN“ Performance von Ariane Öchsner & Finissage
Zeitgenössischer Zirkus/Radical Circus/Performance
18:00 Einlass, 19:00 Performance
bis 22:00 Abschlussfeier

Weitere Infos: piratecultures.at



TEAM

Künstlerische Leitung Magdalena Scheicher

Grafikdesign & Projektassistenz Joanna Coleman

Ausstellungsarchitektur & Produktion Ariadne Hinzen, Tizian Glanzer

Lichtdesign & Technik Simona Kazakeviciute

Technischer Support Prilfish

Presse Victoria Haider/SKYunlimited

BIOGRAFIEN der Ausstellenden

Sportinitiativen & Communities

BRAV-Magazin – Das BRAV-Magazin ist ein queerfeministisches Skate- und Rollsport-Magazin, das an der Schnittstelle zwischen Rollsportarten, Design und Kunst agiert. Das Printmagazin erscheint einmal jährlich und wird von einer kleinen Gruppe von FLINTA*-Personen herausgegeben. Ein Großteil der Beiträge kommt von Personen aus der österreichischen und deutschsprachigen Szene und zeigt den Blick auf eine feministische, selbstorganisierte und kreative Skateszene. Das Magazin fördert Künstler*innen aus der Community und stärkt internationalen Austausch und Vernetzung.

https://www.instagram.com/brav_magazin/

Dynama Donau – ist ein selbstbezeichnetes FLINTA*-Team aus Wien, das in der Frauen*-WFV-Liga Fußball spielt. Das Team möchte Frauen, trans*, inter* und nicht-binären Personen die Möglichkeit bieten, Fußball zu spielen, in einem ansonsten sehr binären Fußballsystem. Dynama Donau setzt sich dafür ein, die Geschlechterbinarität im Fußball sichtbar zu machen und trägt zur Sichtbarmachung von FLINTA*-Personen im Amateurfußball bei. Sie vertreten die Haltung, dass Breitensport für alle zugänglich sein muss, und fordern dies aktiv ein. Dynama versteht sich als queer, feministisch und antifaschistisch und lehnt jegliche Form von Diskriminierung (wie Rassismus, Sexismus, Transfeindlichkeit und Queerfeindlichkeit) ab.

<https://dynamadonau.at/>

Fearleaders Vienna – Die Fearleaders Vienna sind das männlich gelesene Cheerleading Team von „Vienna Roller Derby“. Mit ihren Auftritten wirbeln sie nicht nur Pompons durch die Luft, sondern auch Geschlechterstereotypen und hegemoniale Selbstverständlichkeiten durcheinander. Sie treten gegen toxische Männlichkeit, Misogynie, Homophobie, Transphobie und viele andere Ängste auf und setzen ein klares Zeichen für Diversität und Gleichberechtigung.

<https://fearleadersvienna.com/>

Freund*innen der Friedhofstribüne – Die Freund*innen der Friedhofstribüne sind eine seit mehr als 3,5 Jahrzehnten aktive Fan-Gruppierung beim Wiener Sport-Club, dessen Wurzeln wiederum bis 1883 zurück reichen. Der angrenzende Dornbacher Friedhof bedingte den Namen und aus dieser Gruppe entstanden Projekte wie das Fanzine „Schwarz auf Weiß“, der Ute Bock Cup oder das Vereinslokal „The Flag“ direkt unter der alten Tribüne. Der Verein setzt sich für Vielfalt, Gleichberechtigung, Respekt und



Fairplay am Sportplatz und in der Gesellschaft ein. Im Fokus steht der positive Support im Stadion für das Team. Come on – Sport-Club!

<https://www.friedhofstribuene.at/wordpress/>

Umdi Tischtenniskultur Wien – ist ein Parkverein, der Sport und Kultur verbindet mit dem Ziel, den Tischtennisport in den Wiener Parks zu fördern. Der Verein ist Teil einer wachsenden Straßen-Tischtennis-Szene, die in den letzten Jahren starken Zulauf erfahren hat. Mit seinen Aktivitäten will Umdi ein demokratisches Zusammenleben in der Stadt stärken und den öffentlichen Raum mitgestalten. Denn die Begegnung an der Platte kann dazu beitragen, Vorurteile abzubauen und Grenzen zu überwinden: Ob jung oder alt, Anfänger oder Profi-Spieler*in, die Tischtennis-Platten in den Wiener Parks bieten vielen Menschen die Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen und mit anderen in Kontakt zu treten.

<https://umdi.at/>

Künstlerische Positionen

Apollonia T. Bitzan – lebt und arbeitet in Wien und Berlin. In ihren Werken verbindet sie analoge Ästhetik mit einer intimen, emotionalen Atmosphäre. Sie stellt die traditionelle Hierarchie zwischen Fotograf*in und Motiv infrage, indem sie sich selbst als integralen Bestandteil der erzählten Geschichten begreift. Ihre fotografische Linse erfasst nicht nur flüchtige Augenblicke, sondern auch die subtile Essenz von Verbundenheit. Besonders in ihren Porträts offenbart sich die Tiefe und Komplexität der Persönlichkeiten ihres Gegenübers. Sie fotografiert u.a. für die Volksbühne Berlin, organisiert u.a. den Blumenmontag, ist Teil von TEATA und Mitglied der „Zeche Hinterfotzing“. In ihrem Archiv finden sich alle einschlägigen Feminist*innen (Wiens).

<https://apolloniabitzan.com/>

Barbis Ruder – (*1984, Wien) ist Performance- und Medienkünstlerin. Ihre Arbeiten wurden u. a. im Künstlerhaus Wien, der Landesgalerie Linz/Francisco Carolinum, der Neuen Galerie Graz, der Galerie Stadt Sindelfingen, dem ZKM Karlsruhe und dem Museum der Moderne Salzburg gezeigt. In Skulptur, Video, Sound und Performance untersucht sie Körper-Objekt-Beziehungen und die Auswirkungen kapitalistischer Strukturen auf das Selbst.

<https://barbistruder.com/>

Conny Zenk – beschäftigt sich in ihren künstlerischen Arbeiten mit hybriden und partizipatorischen Kontexten zwischen Performance, Video-, Klangkunst und urbanem Raum. Sie arbeitet an Themen, die soziale Medien, Migration, Gender und Feminismus sowie urbane und räumliche Konzepte untersuchen. Conny Zenk ist Gründerin der Reihe „RAD Performance“ und leitet und kuratiert zahlreiche Uraufführungen im Kontext von zeitgenössischer Performancekunst, Aktivismus, urbaner Erkundung und Radfahren.

<https://connyzenk.com/>



David Meran – (*1991) ist ein Wiener Künstler, der die Fragilität und Widersprüche von Realitätskonstruktionen und sozialen Übereinkünften untersucht. Er übersetzt Codes und Konventionen in Skulptur, Objekt, Installation und Textil – oft mit unkonventionellen Materialien und ironischem Perspektivenwechsel. 2025 wurde er für den Kardinal-König-Kunstpreis nominiert. Seine neue großformatige Teppicharbeit „4 Akte in Wolle“ (2025) ist in der Lobby des 25hours Hotel Wien zu sehen. Meran ist Kunstvermittler und Redakteur beim C/O Vienna Magazine.

<https://www.davidmeran.com/>

Ekaterina Levtonova – arbeitet zeichnerisch, performativ und skulptural. Ihre Praxis ist stark in der DIY-Szene verankert: Sie filmt Skate-Clips und Alltagsmomente, baut Strukturen im selbstorganisierten Raum St. Marx und arbeitet mit Textilien, improvisierten, teils temporären sowie fragilen Materialien. Performances entwickeln sich aus selbstgemachten Kostümen und Requisiten und bewegen sich zwischen Humor, Alltag und politischer Zuspitzung. Parallel ist sie Teil der DIY-Punkband „Müllanfuhr“, in der bewusst „schlechte“ Musik performt und die Punk-Musikszene ironisch hinterfragt wird. Zwischen „Können kann jeder“ und „intelligenter Debität“. Levtonovas Arbeit verschränkt sich zu experimentellen, humorvollen Formaten zwischen Baustelle, Spielplatz und Widerstand.

Ellen Frances Wagner – lebt und arbeitet in Wien. Derzeit studiert sie bei Anja Manfredi an der Schule für künstlerische Photographie Friedl Kubelka. 2025 erhielt sie ihr Diplom in der Klasse für Fotografie und Audiovisuelle Medien an der Graphischen Wien. Ihre künstlerische Arbeit beschäftigt sich mit Darstellung, Repräsentation und der Beziehung zwischen Körpern, als Medium des Erzählens, und Licht. Wichtig ist, wie und welche Geschichten erzählt werden, und die eigene Positionierung innerhalb dieser.

<https://www.instagram.com/ell3nwagner/>

God's Entertainment – Das experimentelle Wiener Theaterkollektiv God's Entertainment arbeitet seit 2006 in wechselnden Besetzungen in den Bereichen Performance, Happening, Visual-Art und Sound, und erforscht durch die Kombination von Live-Acts mit installativen Elementen neue Formen des Performativen. Ihre Aktionen, die sich den sozialen und politischen Themen unserer Zeit widmen, finden meist außerhalb von traditionellen Theaterräumen und in Interaktion mit dem Publikum statt.

<https://www.gods-entertainment.org/>

Hybrid Dessous – gestalten und nähen hybride Stücke zwischen Bademode und Unterwäsche. Aus künstlerischer, ortsspezifischer Forschung werden wilde, spielerische und tragbare Unikate. Sie verarbeiten lokale Kontexte, historische Schnittmuster und persönliche Bade- und Unterwäschegeschichten. Im Fokus stehen gesellschaftlicher Wandel, Körpernormen, Inklusivität und Unisex. Hybrid Dessous sind die Wasserliebhaberinnen Marlene Bleistein und Amelie Schlemmer (Absolventinnen Social Design, 2021)

<https://www.instagram.com/hybrid.dessous>

Lisa Puchner – arbeitet als Künstlerin, Kuratorin und Film-Tonmeisterin in Wien und Linz. Sie studierte Komparatistik an der Universität Wien und Social Design – Art as Urban Innovation an der Universität für angewandte Kunst Wien. Lisa Puchner ist Gründerin des „Quasi Golfclub“ (Golfclub Hernals,



Golfclub Favoriten und Golfclub Asphalt Linz), Teil der Wiener Selbsthilfe-Fahrradwerkstatt „Flickerei“, Gemüsefriseurin im „Salon Schale“ und Initiatorin und Kuratorin der Feldversuche in Wien.

<https://lisapuc.com/>

Peter Kutin – erforscht Klang über Genre Grenzen hinweg und an verschiedenen Schnittstellen. Seine Werke zeichnen sich durch die Verschmelzung von Elementen der Klangkunst, kinetischer Skulptur, DIY-Kultur, Licht oder Video aus und wurden bereits vielfach ausgestellt, aufgeführt, gezeigt und bei verschiedenen Veranstaltungen oder in unterschiedlichen Kontexten präsentiert.

<https://www.kutin.xyz/>

Performative Körperpraktiken

Ariane Öchsner – lebt und arbeitet als Performerin und Autorin in Wien. Künstlerischer Fokus: zeitgenössischer Zirkus, Objektmanipulation, Tanz sowie Schnittstellen von Performance und politischem Aktivismus. Ausbildung: DIE ETAGE Berlin (2013), Master Choreografie Codarts/Fontys, anschließend ESACTO'Lido Toulouse. Internationale Tourneen. Seit 2017 eigene Projekte, u.a. „play nice“ und „memory – Wiener Zirkus im Nationalsozialismus“. Aktiv bei TRAP, Leitung von BOSS. Stipendien: BMKÖS, ATLAS, Stadt Wien.

<https://arianeoechsner.com/art/>

Bitcho – aka Angela Riegelhofer aka Norma_Nix, ist eine österreichische Zirkuskünstlerin in der Disziplin Hula-Hoop-Jonglage. In ihren Arbeiten verbindet sie Jonglage, Hula-Hoop, Rollerdance, Tanz, Clownerie, Drag und Humor zu einem eigenen, energiegeladenen Stil. Das Solo „witness the fitness“, eine bissig-frische Parodie auf den Fitness-Influencer-Kult, ist eine ihrer Kreationen. Nach Abstechern durch Europa, die Türkei und Mittelamerika befindet sich ihr künstlerisches Zuhause heute in Frankreich, wo der zeitgenössische Zirkus eine etablierte Kunstform darstellt.

https://www.instagram.com/_bitcho_nix/

Hypercycle+ – Hypercycle ist eine immersive audiovisuelle Fahrradperformance, die Noise, Tekkno, Klangkunst, Mindmachines und DIY verschmelzen lässt. „Das Fahrrad ist für uns die Wahrheit des Seins, unsere geräumige Bleibe, die Klarheit unserer Liebe und die Glut unserer Leidenschaften.“ [...] „Ich will mir meine Zeit von denen wieder holen, die sie mir gestohlen haben. Ich habe immer darauf geachtet, so wenig wie möglich zu arbeiten, um Radfahren zu können. Fahrrad zu fahren ist die Huldigung der Intelligenz an die Faulheit.“

https://hypercycle.current.at/hc_pic.html

Love Fight Club – Konzipiert als Trainingsort, Bühne und Raum für Reflexion, erforscht der Love Fight Club körperliche Nähe und Verletzlichkeit als Werkzeuge für das Training. Über Workshops, offene Trainingseinheiten, Live-Auftritte, Diskussionen und Filmvorführungen bringt er Menschen zusammen, um körperlichen Kontakt als einen Weg zum Verständnis von Liebe zu reflektieren. Untersucht werden Spannungsfelder enger Beziehungen: Das Verhältnis von Intimität und Kontrolle, von Berührungen und Adrenalin-geladenen Praktiken, Konsent und Gewalt, Begehren und Lust, zwischenmenschliche Aushandlungen von Bedürfnissen und Geschlechtergrenzen. Dabei hinterfragt



der LFC kontinuierlich, was gemeinhin als dominante Männlichkeit wahrgenommen wird.

<https://www.instagram.com/lovefightclub/>

Zelina Power – aka Selina Nowak, ist Wrestlerin, Performerin, Stunt Person und Kampfchoreografin mit Basis in Wien. Sie kämpft in Ringen, Filmen und auf Bühnen in Europa, UK und Mexiko. In ihrem anderen Leben studierte sie Bildende Kunst und Arabistik und war als Journalistin und Kulturmanagerin tätig. Ihr Lebensweg führte sie immer mehr zu den darstellenden Künsten. Sie studierte Szenografie an der Universität Mozarteum Salzburg und arbeitet heute als freischaffende Künstlerin, Szenografin, Kostümbildnerin und Filmschaffende. Sie gibt regelmäßig Workshops und Kurse für Fitness und Kampfsport.

<https://www.instagram.com/zelinapower/>

Urban Practices

RAD Performance – ist ein Kunstprojekt im öffentlichen Stadtraum, welches das Publikum dazu einlädt, mit dem eigenen Fahrrad teilzunehmen. Es handelt sich um Group Rides, die mit mobilen Lautsprechern ausgestattet sind und Performance, Klangkunst, Medienkunst und Urbanismus miteinander verbinden. „RAD Performance“ bewegt sich als klingender Schwarm durch den urbanen Raum und macht diesen auf neue Weise erfahrbar. Die Stadt wird zur Bühne, das Fahrrad ist Akteur, Vehikel und Instrument.

<https://radperformance.at/>

Schwimmverein Donaukanal – Der Schwimmverein Donaukanal ist eine vielfältige, nicht-kommerzielle Community, die den Donaukanal als offenen, solidarischen Schwimmbad nutzt und gestaltet. Der Verein setzt sich dafür ein, dass der Kanal ein Ort für alle wird – unabhängig von Körper, Herkunft, Alter oder Erfahrung. Ihre Vision: 2035 kennt jede*r in Wien eine Person, die freiwillig (und gerne) im Donaukanal geschwommen ist.

Infos zu Badeinfrastruktur, Mitgliedschaft, Events und Sicherheit:

<https://schwimmvereindonaukanal.org/>

Quasi Golfclub – An der Schnittstelle zwischen Kunst, Forschung und Unfug eröffnet der Quasi Golfclub seine Minigolf-Bahnen auf den Wohnstraßen Wiens. Denn in Wohnstraßen ist Spielen erlaubt, das Zu- und Abfahren für Autos nur im Schrittempo gestattet. Der Quasi Golfclub markiert Bahnen im Straßen- und Stadtraum und verleiht Schläger und Bälle. Die Bahnen ergeben sich durch vorhandene Strukturen (Randsteine, Kanaldeckel usw.). Gemeinsam mit Vorbeikommenden und Anwohner*innen wird die gebaute städtische Umgebung zum temporären Minigolfplatz umfunktioniert. Eine Sportart fungiert als spielerische Auseinandersetzung mit dem öffentlichen Raum und animiert zur Neu-Interpretation und kreativen (wie verantwortungsvollen) Bespielung.

<http://quasigolfclub.com/>

Kuration

Magdalena Scheicher – (*1991, Wien) forscht künstlerisch-wissenschaftlich an der Schnittstelle von zeitgenössischer Kunsttheorie und Kulturwissenschaften. Ihre theoretische Arbeit unternimmt



Historisierungen und Zukunftsspekulationen zu (queer-)feministischen Theorien, Gegenkulturen und Urbanismus. Sie studierte Kunstgeschichte an der Universität Wien und Medienkultur und Kunsttheorien an der Kunstuniversität Linz. Sie kuratiert, schreibt und publiziert zu Bereichen der Medienkunst, Performance und Sound Art. Seit 2025 ist sie Teil der künstlerischen Leitung der Medienwerkstatt Wien.

<https://piratecultures.at/>

Ausstellung & Öffnungszeiten

Ort: SOHO STUDIOS, Liebknechtgasse 32, 1160 Wien

Ausstellungsdauer: 30.04. – 27.05.2026

Eintritt frei!

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 15:00–19:00

Sa–So 13:00–17:00

Eröffnung: Mi, 29.04.2026, 18:00

Closing: Mi, 27.05.2026, 18:00

Kuratorin: Magdalena Scheicher / Pirate Cultures

Ein Projekt im Rahmen von [SHIFT](#)

Barrierefreiheit

Die Räumlichkeiten sind barrierefrei erreichbar (teilweise mit Lift). Ein barrierefreies WC ist vorhanden.

Über Pirate Cultures

Pirate Cultures ist eine künstlerische Recherche, die Piraterie als emanzipatorische Strategie der Wiederaneignung, Fürsorge und DIY-Kultur untersucht. Im Zentrum stehen Praktiken einer Rückeroberung der Stadt durch die (technologiegestützte) Selbstorganisation von Solidaritätsnetzwerken.

Weitere Informationen:

www.piratecultures.at

Instagram: [@pirate.cultures](#)

Fotodownload und Presseinformationen: skyunlimited.at/pirate-cultures

Rückfragen

Für weitere Informationen und Presseanfragen wenden Sie sich bitte an:

SKYunlimited | Victoria Haider

+43 660 4696738

victoria.haider@skyunlimited.at

Fotoauswahl

